



Die Gebäudedienstleister
Bundesinnungsverband

Blickpunkt.

DAS MAGAZIN DES GEBÄUDEREINIGER-HANDWERKS.



nr. **04**
2025

EINBLICKE Externe Betrugsversuche – Das müssen Unternehmen wissen • Neu: Fördermittel-Plattform für Gebäudedienstleister • Zweite Information zur Anwendung von KI erschienen • BIV-Herbst-Konjunkturumfrage **RÜCKSCHAU** Tarifauftakt – Gespräche über einen zweiten Gewerkschaftsbonus • Save the Date: Verbandsreise zum Weltkongress 2026 nach Las Vegas • Informationen zu qualitätsorientierter Vergabepaxis • Tagungen aller BIV-Ausschüsse **SICHTWEISEN** Im Gespräch mit Cornelia Höltkemeier, Geschäftsführerin der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

die konjunkturelle Lage in unserem Land bleibt angespannt – von einem Stimmungswechsel in der deutschen Wirtschaft kann keine Rede sein. Dies unterstreicht einmal mehr die jüngste Herbstprognose der Europäischen Kommission: für 2025 wird ein minimales Wachstum von 0,2 Prozent erwartet. Deutschland zählt damit weiterhin zu den EU-Schlusslichtern bei der Wirtschaftsentwicklung. Für 2026 prognostizieren die Finanzexperten einen Anstieg des BIP um 1,2 Prozent – ein Fortschritt, der Deutschland dennoch unter dem EU-Durchschnitt belässt.

Ähnlich kritisch präsentieren sich die Ergebnisse unserer Verbandszahlen, die wir seit 2019 zweimal jährlich erheben. Hunderte Rückmeldungen unserer Mitgliedsunternehmen dienen als zuverlässiger Stimmungsindikator: rund drei Viertel der BIV-Mitglieder rechnen in diesem Jahr mit gleichbleibenden oder gar rückläufigen Geschäften. Der Ausblick auf 2026 fällt noch pessimistischer aus. Schwerpunkt der aktuellen Herbst-Konjunkturumfrage war die Bürokratiebelastung. Die ausführlichen Ergebnisse finden Sie auf den Seiten 6/7.

Vor diesem wirtschaftlichen Hintergrund fand Ende November die erste Tarifrunde mit der IG BAU in Frankfurt am Main statt – Thema: der Gewerkschaftsbonus. Richtig ist, dass wir als Sozialpartner unser Wort halten und konstruktive Gespräche führen. Gleichzeitig ist klar: Verhandlungen und mögliche Verhandlungsergebnisse müssen streng an der wirtschaftlichen Realität ausgerichtet sein. Wie gewohnt können wir uns dabei auf unsere Tarifkommission unter Vorsitz von Christian Kloeve Korn verlassen. Den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 8.

Während Tarifgespräche selten Anlass zu Begeisterung bieten, gilt das Gegenteil für die „Deutsche Meisterschaft“. Sie hat sich in den vergangenen Jahren als eine der wichtigsten und öffentlichkeitswirksamsten Veranstaltungen unseres Handwerks und Verbandes etabliert. Dies bestätigte auch das diesjährige Event Anfang November, hervorragend organisiert von der Landesinnung Niedersachsen im „Heide Park Resort“ in Soltau (Bericht S. 18/19). Neben strahlender Novembersonne, anspruchsvollen Prüfungsaufgaben und einer spannenden Austragungstätte konnten wir uns besonders über die umfassende Medienresonanz freuen, die unsere zehn bundesweit besten Gebäudereinigerinnen und Gebäudereiniger bis in die „ARD-Tagesthemen“ brachte. Wir wünschen allen Teilnehmenden weiterhin viel Erfolg und freuen uns bereits jetzt auf die „Deutsche Meisterschaft“ 2026 – dann in Frankfurt am Main.

Auch Anfang Dezember stand unser Branchennachwuchs im Fokus, diesmal in Berlin. Nach der erfolgreichen Premiere 2022 fand zum zweiten Mal unsere Tagung für rund 60 Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer aus ganz Deutschland statt. Ziel der Veranstaltung ist es, mit frischem Blick und unvoreingenommen gemeinsam Ideen zu entwickeln, die Zukunft des Verbands mitzudenken und über Chancen und Möglichkeiten im Ehrenamt zu informieren. Neben Workshops und Netzwerkarbeit bot die Tagung zudem die Gelegenheit zum Austausch mit der Bundes- und Landespolitik (mehr dazu auf den Seiten 20/21).

Gerade das vierte Quartal im BIV ist alljährlich besonders intensiv und terminreich, geprägt von zahlreichen vorweihnachtlichen Verpflichtungen. Einen kleinen Ausschnitt davon möchten wir Ihnen in dieser letzten BLICKPUNKT-Ausgabe 2025 präsentieren: so haben unter anderem unsere vier BIV-Fachausschüsse von Stuttgart über Potsdam und den Spreewald bis nach Soltau in Niedersachsen getagt (S. 12–15).

Ein zentrales Thema, auch in der Ausschussarbeit, ist dabei die Vergabepaxis. Mit der Veröffentlichung zweier neuer Vergabebroschüren in diesem Jahr sowie unseren BIV-Vergabekongressen, die im kommenden Jahr starten, möchten wir einen starken Impuls für eine qualitätsorientierte Vergabe setzen. Auftakt der Kongressreihe ist am 24. Februar 2026 in Stuttgart. Als Moderatorin gewonnen haben wir übrigens Cornelia Höltkemeier, Geschäftsführerin der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen. Wir freuen uns sehr, dass sie uns in dieser Ausgabe unter der Interview-Rubrik „Auf ein Wort“ Rede und Antwort steht (Seite 16/17).

INHALT

Ein Jahr wie dieses zeigt einmal mehr, welche besonderen Qualitäten unsere Mitgliedsunternehmen auszeichnen: Zuversicht, unternehmerischer Weitblick und ein hohes Maß an Professionalität. Gemeinsam blicken wir auf ein abwechslungsreiches und bedeutendes Verbandsjahr zurück – geprägt von offenen Dialogen, bereichernden Veranstaltungen und einer Verbandsarbeit, die von Engagement und Zusammenhalt lebt. Für Ihren Einsatz, Ihr Vertrauen und Ihre aktive Mitwirkung möchte ich Ihnen Allen im Namen des Bundesvorstands herzlich danken.

Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtsfeiertage sowie ein erfolgreiches, gesundes und optimistisches Jahr 2026.



Ihr Thomas Dietrich



GUT ZU WISSEN!

VORSPRUNG

Externe Betrugsversuche im Gebäudereiniger-Handwerk: Was Unternehmen wissen und tun sollten	Seite 4
Neues Mitglieder-Angebot des BIV: Fördermittel-Plattform für Gebäudedienstleister	Seite 5
Zweite Information zur Anwendung von KI erschienen	Seite 6
Herbst-Konjunkturumfrage 2025	Seite 6

GEBÄUEDIENSTLEISTER IM GESPRÄCH

RÜCKSCHAU

Tarifauftakt: Gespräche über einen zweiten Gewerkschaftsbonus	Seite 8
Save the date – Verbandsreise zum Weltkongress 2026 in Las Vegas	Seite 9
Sozialer Dialog in Brüssel: EU-Kommission informiert über Vergaberechtsreform	Seite 10
Länderarbeitskreis Facility Management: Impulse für eine qualitätsorientierte Vergabepaxis	Seite 11
Impulse für die Tagesreinigung in öffentlichen Einrichtungen: Digitale Infoveranstaltungen von BMAS, BIV und IG BAU	Seite 11

AUSSCHUSSARBEIT

EINBLICKE

Ausschuss für Berufsbildung	Seite 12
Ausschuss für Technik und Betriebswirtschaft	Seite 13
Ausschuss für Rechts- und Wettbewerbsfragen	Seite 14
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit	Seite 15

IM INTERVIEW

SICHTWEISEN

Auf ein Wort mit Cornelia Höltkemeier, Geschäftsführerin der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen	Seite 16
--	----------

VERANSTALTUNGEN

VORSCHAU

Deutsche Meisterschaft in Soltau	Seite 18
Tagung für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer	Seite 20

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

ÜBERBLICK

Das Gebäudereiniger-Handwerk in Zahlen	Seite 22
Termine	Seite 23
Impressum	Seite 23

Gut zu wissen!

AKTUELLE INFORMATIONEN FÜR GEBÄUDEDIENSTLEISTER

■ EXTERNE BETRUGSVERSUCHE IM GEBÄUDEREINIGER-HANDWERK: WAS UNTERNEHMEN WISSEN UND TUN SOLLTEN

Das Gebäudereiniger-Handwerk ist heute weit mehr als handwerkliche Präzision und Dienstleistungsqualität; digitale Prozesse, Rechnungswesen und Kommunikation sind längst zentrale Bestandteile des betrieblichen Alltags. Mit dieser Entwicklung steigt jedoch auch die Anfälligkeit für externe, IT-gestützte Betrugsversuche. Besonders gefährlich sind dabei Methoden, die durch den Einsatz künstlicher Intelligenz immer schwerer zu erkennen sind. Zu den häufigsten und schädlichsten Betrugsformen zählen:

- Phishing-Angriffe,
- Verschlüsselungstrojaner (Ransomware),
- der sogenannte CEO-Fraud (Cyberkriminelle geben sich als Chef oder Führungspersonen eines Unternehmens aus) und
- gefälschte Zahlungsaufforderungen, die angeblich von Behörden oder Institutionen stammen

Betrugsversuche können unmittelbar zu erheblichen finanziellen Schäden für das betroffene Unternehmen führen. Die Betrugsversuche werden immer professioneller und sind zunehmend schwerer zu erkennen. Klare Prozesse, technische Schutzmaßnahmen und eine sensibilisierte Belegschaft schützen Unternehmen und deren Kunden.

Phishing bezeichnet den Versuch, über gefälschte E-Mails oder Webseiten an Zugangsdaten oder vertrauliche Informationen zu gelangen. Oft erhalten Unternehmen Nachrichten, die scheinbar von Kunden, Lieferanten oder Behörden stammen und dazu auffordern, Datenanhänge

oder Links zu öffnen, die einen Virus enthalten, oder auffordern, eigene Passwörter auf gefälschte Homepages einzugeben. Durch eine angeblich notwendige schnelle Reaktion werden die Empfänger unter Druck gesetzt. Auffällig sind solche E-Mails meist durch eine ungewöhnliche Sprache oder Formatierung, wobei die Erkennbarkeit durch den Einsatz von KI zunehmend erschwert wird. Unternehmen sollten ihre Mitarbeiter sensibilisieren, keine Links in verdächtigen E-Mails anzuklicken, die Absender und Domains sorgfältig zu prüfen und für wichtige Zugänge eine Zwei-Faktor-Authentifizierung zu nutzen. Daher ist es ratsam, die Beschäftigten regelmäßig zu schulen. Im Ernstfall sollte unverzüglich die IT-Abteilung oder der externe IT-Dienstleister informiert werden.

Verschlüsselungstrojaner, sogenannte **Ransomware**, verschlüsseln Daten auf Unternehmensrechnern und fordern Lösegeld für die Entschlüsselung. Ein einziger Klick auf einen infizierten Anhang oder einen präparierten Link kann ausreichen, um den gesamten Betrieb lahmzulegen. Ziel dieser Angriffe ist nicht der Zugriff auf vertrauliche Informationen, sondern die Verschlüsselung der Unternehmensdaten. Nach der Verschlüsselung wird von den Betrügern die Herausgabe des Entschlüsselungspassworts gegen Zahlung eines Betrages in Kryptowährung in Aussicht gestellt, wobei selbst nach Zahlung keine Garantie auf die Entschlüsselung besteht. Schutz bieten regelmäßige Backups auf externen, nicht verbundenen Speichermedien, aktuelle Virenschutzprogramme und Systemupdates,

ein vorsichtiger Umgang mit unbekanntem Anhängen sowie Zugriffsbeschränkungen für sensible Daten. Im Ernstfall ist ebenfalls die sofortige Information der IT-Abteilung oder des externen Dienstleisters sowie die Anzeige bei der Polizei geboten. Backup-Systeme sollten geprüft und gegebenenfalls zur Wiederherstellung genutzt werden.

Vom Inhalt der Schad-E-Mails ist nicht zu unterscheiden, ob diese dem Phishing dienen oder Verschlüsselungstrojaner sind.

Beim **CEO-Fraud** geben sich Kriminelle als Geschäftsführer oder leitende Angestellte aus – meist per E-Mail oder Telefon – und setzen Mitarbeitende unter Druck, um Überweisungen auf fremde Konten zu veranlassen oder sensible Daten preiszugeben. Besonders betroffen sind oft Mitarbeitende in der Buchhaltung oder Verwaltung. Unternehmen sollten ihre Mitarbeitenden regelmäßig über aktuelle Betrugsversuche informieren und schulen, klare interne Freigabeprozesse für Zahlungen etablieren, insbesondere bei ungewöhnlich hohen Beträgen, Zahlungsanweisungen immer über bekannte Kommunikationswege rückverifizieren lassen und technische Schutzmaßnahmen wie Spamfilter und Domain-Authentifizierung einsetzen. Im Ernstfall ist eine sofortige interne Meldung, die Anzeige bei der Polizei, die Sperrung weiterer Zahlungen sowie die Information der IT-Abteilung oder des externen Dienstleisters erforderlich.

Gefälschte Zahlungsaufforderungen nutzen täuschend echt gestaltete Rechnungen oder Mahnungen, die angeblich von Behörden oder Dienstleistern stammen. Ziel ist es, Unternehmen zur Zahlung nicht existierender Forderungen zu bewegen – teilweise unter Androhung von Mahngebühren, rechtlicher Konsequenzen oder besonders günstiger Konditionen. Unter anderem wird der Anschein erweckt, diese Schreiben stammen zum Beispiel von Gewerbeämtern, Finanzbehörden, dem Bundeszentralamt für Steuern, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung oder auch von angeblichen Insolvenzverwaltern. Unternehmen sollten Zahlungsaufforderungen stets sorgfältig prüfen lassen, insbesondere bei unbekanntem Absender;

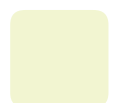
Kontodaten und Empfänger sind genau zu kontrollieren – gerade bei Überweisungen auf ausländische Kontoverbindungen; Behörden nutzen nahezu ausschließlich Konten der Deutschen Bundesbank. Mitarbeitende sollten sensibilisiert und technische Schutzmaßnahmen eingesetzt werden. Im Falle eines Vorfalls ist es ratsam, Zahlungen zu stoppen, Kontakt zur Bank aufzunehmen, den Vorgang intern zu prüfen, Anzeige zu erstatten und Kontakt mit der vermeintlich fordernden Stelle aufzunehmen. Bereits geleistete Zahlungen sollten umgehend mit der Bank besprochen werden.

■ NEUES MITGLIEDER-ANGEBOT DES BIV: FÖRDERMITTEL-PLATTFORM FÜR GEBÄUEDIENSTLEISTER

Ab Januar 2026 finden Sie auf der BIV-Webseite im Mitgliederbereich unsere neue Fördermittel-Plattform. In Zusammenarbeit mit Pascal Schneider von der auf die Beratung von Unternehmen und Verbänden spezialisierten erfahrenen Fördermittelagentur SCHNEIDER Consulting wurde eine umfangreiche Daten- und Informationsbank erarbeitet. Sie finden dort künftig rund 200 mögliche Förderprogramme von Bund und Ländern, vorselektiert für unsere Branche und exklusiv für unsere Mitgliedsunternehmen. Die Angebote umfassen eine Vielzahl von Themen und reichen von der Unterstützung bei der Digitalisierung, also z. B. den Einsatz von KI im Unternehmen, Investitionen im Bereich Personal oder Zukunftstechnologien/Maschinen bis zum großen Komplex Nachhaltigkeits-Management und Berichterstattung.

Mit diesem besonderen Service möchten wir die Mitgliedsbetriebe aktiv unterstützen, so dass sie sich nicht selbst durch die Vielfalt und Komplexität der über 2.400 Programme durcharbeiten müssen, die insgesamt bundesweit existieren. Unsere Fördermittel-Plattform wird fortlaufend aktualisiert und dient Ihnen als zentrale Anlaufstelle für alles rund um das Thema Fördermittel. Außerdem informieren wir in regelmäßigen Abständen über besonders attraktive oder neue Förderprogramme und halten Sie über Änderungen auf dem Laufenden.

Zugang zur Gebäudedienstleister Fördermittel-Plattform bekommen Sie nach Login in unseren Mitgliederbereich. Dort finden Sie zunächst eine Übersicht aller Förderprogramme sortiert nach Themen. Zu jedem Programm finden Sie eine Kurzbeschreibung mit den wichtigsten Antragskriterien und einen Direktlink zur Förderorganisation, bei der Sie den Antrag stellen können und offene Fragen beantwortet bekommen. Außerdem finden Sie auf der Plattform ein Fördermittel-FAQ mit hilfreichen Informationen vom Antrag bis zur Zahlung sowie weiterführende (teilweise kostenlose) Beratungsangebote rund um das Thema Förderprogramme. Zur Einführung der neuen Plattform bieten wir am 22. Januar 2026, Beginn 10 Uhr, ein Webinar für BIV-Mitglieder an, bei dem Pascal Schneider die Plattform ausführlich vorstellen wird und Sie allgemeine Informationen zu Fördermitteln sowie eine Auswahl von beispielhaften Förderprogrammen erhalten. Bitte richten Sie sich bei Interesse an einer Teilnahme am Seminar unter dem Betreff „Webinar Fördermittel“ per Mail an die Geschäftsstelle des BIV: biv@die-gebaeuedienstleister.de.



■ ZWEITE INFORMATION ZUR ANWENDUNG VON KI ERSCHIENEN

Nachdem die BIV-Broschüre „KI-Basics für Einsteiger“ im Juli über die Grundlagen Künstlicher Intelligenz informiert hat, folgt nun – darauf aufbauend – mit „KI clever anwenden in der Gebäudereinigung“ ein Leitfaden, der über die möglichen Anknüpfungspunkte für den konkreten Einsatz in der Branche aufklärt. Erneut haben die anerkannten KI-Experten Prof. Christian Schlicht, der sowohl die Gebäudemanagement-Branche kennt als auch das Thema KI bespielt, und Phillip Gellert ein Whitepaper erarbeitet, das eine Heranführung an das Thema KI und die enormen Möglichkeiten, die sie auch für Gebäudedienstleister bietet, darstellt.

Bei diesem zweiten Leitfaden stehen nun praktische Branchen-Anwendungsbeispiele im Mittelpunkt, indem es Anregungen gibt, wie z. B. in Zeiten von Personalmangel auf allen Ebenen Zeitraubendes oder Fleißarbeiten übernommen werden und wo KI eine echte Entlastung bieten kann. Ziel ist, KI effektiv und gewinnbringend für Ihre geschäftlichen Abläufe zu nutzen.

Wie hoch das Interesse an diesem Thema ist, zeigte die große Teilnehmerzahl am Praxisforum anlässlich der CMS 2025, in dem Dr. Schlicht und Phillip Gellert das Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchteten.

Beide Leitfäden stehen im Shop- und Downloadbereich auf der BIV-Webseite für Mitglieder kostenlos zur Verfügung.



■ HERBST-KONJUNKTURUMFRAGE 2025: STIMMUNG IM GEBÄUDE-REINIGER-HANDWERK BLEIBT ANGESpanNT – SONDER-UMFRAGE ZUR BÜROKRATIEBELASTUNG

Die Stimmung in Deutschlands beschäftigungsstärkstem Handwerk bleibt angespannt. Das ist das Ergebnis der Ende Oktober veröffentlichten Herbst-Konjunkturumfrage des BIV. An der Online-Umfrage haben sich bundesweit knapp 300 Mitgliedsunternehmen beteiligt. Seit 2019 präsentiert der Unternehmens-Verband zweimal im Jahr exklusiv seine Daten.

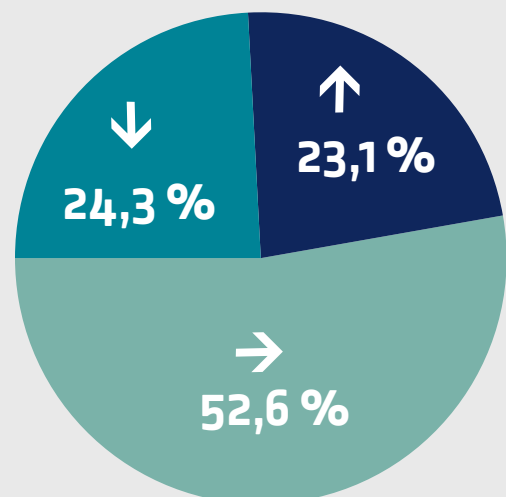
Demnach blicken 23,1 % der befragten Unternehmen (Frühjahr 2025: 24,3 %) auf das laufende Geschäftsjahr mit positiver Prognose. Eine Mehrheit von 52,6 % (Frühjahr 2025: 48,2 %) dagegen geht nur von gleichbleibenden Geschäften aus. 24,3 % (Frühjahr 2025: 27,5 %) blicken mit negativen Vorzeichen auf 2025. Der Ausblick auf 2026 fällt deutlich pessimistischer aus (s. Seite 7).

GESCHÄFTSERWARTUNG FÜR DAS JAHR 2025

Positiv: 23,1%

Gleichbleibend: 52,6%

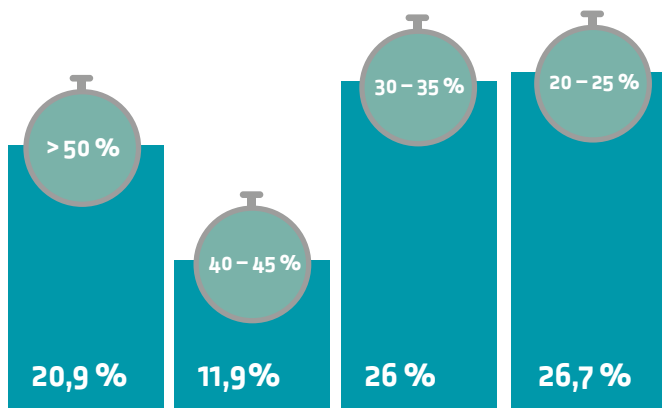
Negativ: 24,3%



Fokusthema der Herbst-Umfrage: Bürokratie

Die befragten Unternehmen bewerten den Einfluss der Bürokratie in Deutschland auf das unternehmerische Handeln mit 8,0 (von 10) Negativpunkten deutlich kritisch. So geben fast zwei Drittel der Betriebe (62,4 %) an, für die Bewältigung der Bürokratievorgaben Extra-Personal eingestellt zu haben.

Der konkrete Zeitaufwand im Verwaltungsapparat und im kaufmännischen Bereich der Unternehmen wird unterschiedlich eingeschätzt, ist in Summe aber ein massiver Posten: rund ein Fünftel der Betriebe (20,9 %) gibt an, dass das Personal 50 % und mehr der Arbeitszeit nur mit Bürokratievorgaben verbringt, 11,9 % sprechen von 40 bis 45 % der Arbeitszeit, 26 % nennen eine Größenordnung von 30 bis 35 %, 26,7 % von 20 bis 25 %. Der Mittelwert aller Antworten liegt bei rund 32 %.



„Es ist alarmierend, dass sich der Arbeitstag unserer Beschäftigten in den Firmenzentralen zu einem Drittel nur um Bürokratiebewältigung dreht“, so Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich. „Die Aufgabe der Politik heißt: Dinge vereinfachen, im Zweifel weg mit unnützen Regularien und bitte digital, wann immer das sinnvoll und möglich ist. Wir wollen gestalten statt verwalten.“

Allerdings ist der Glaube der Betriebe an einen deutlichen Bürokratieabbau durch die Politik mit 3,6 (von 10) Skalenpunkten eher gering ausgeprägt. Vertrauen in die „Große Koalition“ sieht anders aus.

Bürokratiebelastung konkret aufgeschlüsselt

In der Sonderumfrage zur Bürokratie haben die Unternehmen skaliert, welche Themen eine besonders große bürokratische Last im Betriebsalltag bedeuten. Zudem hat der Verband mehr als 160 Einzelkommentare ausgewertet.

Demnach sorgen folgende Bereiche für den größten Bürokratieaufwand

- Unterweisung/Gefährdungsbeurteilung
- elektronische AU-Bescheinigung
- Prüfung von Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis bei Nicht-EU-Bürgern
- Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Datenschutz
- wiederkehrende Statistikpflichtangaben ggü. Landes- und Bundesämtern

Auffällig ist die breite Kritik am Themenbereich Unterweisung/Gefährdungsbeurteilung. Die Unternehmen wehren sich zum einen gegen den steigenden, über die Jahre immer komplexer werdenden Dokumentations- und Bewertungsaufwand. Zum anderen wünschen sie sich mehr Möglichkeiten für den Einsatz von digitalen Medien und E-Learning-Programmen.

Im Rahmen der elektronischen AU hat die Digitalisierung nach Meinung der Unternehmen zu Bürokratieanwuchs geführt: „Gut gemeint ist eben nicht immer gut gemacht. Das System trägt Unmut, Zeitaufwand und Stress in die Betriebe, sodass sich die Branche absurderweise nach den gelben Papierzetteln zurücksehnt“, so Thomas Dietrich.



Ausblick auf 2026

Der Blick auf das kommende Jahr fällt noch pessimistischer aus: Während 19,4 % der befragten Unternehmen mit positivem Ausblick auf die Geschäfte blicken, gehen 41,7 % von lediglich gleichbleibenden Geschäften aus. 38,9 % erwarten 2026 eine Negativentwicklung.

GESCHÄFTSERWARTUNG FÜR DAS JAHR 2026



Positiv: 19,4 %

Gleichbleibend: 41,7 %

Negativ: 38,9 %

Gebäudedienstleister

IM GESPRÄCH

■ TARIFAUFTAKT: GESPRÄCHE ÜBER EINEN ZWEITEN GEWERKSCHAFTSBONUS

Zur Lohntarif-Einigung im November 2024 hat auch die Zusage bei der Tarifpartner gehört, sich ab November 2025 zu Gesprächen über einen möglichen zweiten Gewerkschaftsbonus zu treffen. Profitieren würden davon Reinigungskräfte, die sowohl Gewerkschaftsmitglied sind als auch in einem Innungsbetrieb arbeiten. Einen solchen Bonus gibt es bereits seit 2007 über ein zusätzliches Urlaubsgeld. Die erste Gesprächsrunde hat am 24. November 2025 unter Vorsitz von Christian Kloeveborn in Frankfurt am Main stattgefunden. Dabei hat die Gewerkschaft eine zusätzliche Jahressonderzahlung für Mitglieder gefordert. Nach drei Stunden wurden die Gespräche allerdings ergebnislos vertagt.

Christian Kloeveborn erklärte im Anschluss an den Tarifaufakt: „Wir haben Gespräche zugesagt, aber weder Zugeständnisse noch einen Abschluss.“ Vor allem, so Kloeveborn, habe die Arbeitgeberseite auf den schlechten konjunkturellen Kontext in Deutschland hingewiesen – eine seit Jahren stagnierende Wirtschaft, schwache Geschäftsaussichten, ein angespanntes Marktumfeld in der Gebäudereinigung sowie hohe Tarifabschlüsse in den vergangenen Jahren. „Die inhaltlichen Differenzen könnten größer kaum sein“, so das Fazit des BIV-Verhandlungsführers.

Die zweite Tarifrunde soll im Januar 2026 stattfinden.





■ SAVE THE DATE – VERBANDSREISE ZUM WELTKONGRESS 2026 IN LAS VEGAS

Auf Auckland, Neuseeland, folgt als nächster Austragungsort des Weltkongresses des WFBSC nun Las Vegas! Vom 17. bis 19. November 2026 begrüßt der amerikanische Verband BCSAI als Gastgeber Unternehmer aus aller Welt in der funkelnden Wüstenmetropole. Dort findet im Kongresshotel Mandala Bay traditionell im November die Tagung des BCSAI mit begleitender Messe ISSA Show Nordamerika statt. Und im Jahr 2026 erweitert um das internationale Publikum der Tagung des Weltverbandes. Wer die Gastfreundschaft und Professionalität der Amerikaner beim Weltkongress 2014 in New York erlebt hat, weiß, dass hier ein Top Event ansteht, das einen globalen Austausch der Branchenthemen auf höchstem Niveau ermöglicht.

Der WFBSC lädt auf seiner Webseite auch bereits zum Kongress ein und verweist darauf, dass der Kongress in Las Vegas „anerkannt als das führende Treffen für Führungskräfte der weltweit führenden Reinigungs- und Facility-Service-Auftragnehmer, dazu einlädt, da der „Global Executive Congress“ zum ersten Mal seit über einem Jahrzehnt nach Nordamerika zurückkehrt und zum ersten Mal in Las Vegas stattfindet!“

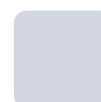
Der Kongress ist auf Führungskräfte in der Gebäudereinigung und -wartung zugeschnitten und bietet hochmoderne Führungskräfteausbildung, Markteinblicke und Peer-Networking, die helfen sollen:

- Globale Trends, die die Branche prägen, zu verstehen ebenso wie
- die sich entwickelnden Bedürfnisse ihrer Kunden und
- das eigene Unternehmen darauf vorzubereiten, sich in einem sich schnell verändernden Markt anzupassen und zu wachsen.

Das dreitägige Programm bietet dynamische Keynote-Speaker, zum Nachdenken anregende Sitzungen, interaktive Panels, parallele Fortbildungsveranstaltungen und eine beispiellose Vernetzung mit Branchenführern aus der ganzen Welt. Kongressteilnehmer erhalten auch Zugang zur ISSA Show North America, die die Top-Anbieter der Branche und die neuesten Innovationen präsentiert.

Aus Anlass des WFBSC-Events bietet der Bundesinnungsverband bei entsprechendem Interesse erneut eine exklusive Kongressreise für seine Mitglieder an. Sie startet am 15. November mit der Anreise nach Las Vegas und der Teilnahme am Kongress. Am 20. November führt die Reise dann zunächst zu den Naturschönheiten Utahs und Arizonas mit vielen Highlights wie dem Grand Canyon, dem Monument Valley und den Antilope Slot Canyons. Anschließend geht es an die Küste Kaliforniens mit Aufhalten in Palm Springs, San Diego und Los Angeles, von wo aus die Rückreise vorgesehen ist.

Mit unserem bewährten Partner Westtours haben wir ein attraktives Programm ausgearbeitet, das wir Ihnen gerne zusenden. Interessenten an der Kongressteilnahme bzw. auch einer weiterführenden (Gruppen)-Reise im Anschluss bitten wir deshalb unverbindlich ihr Interesse an den BIV zu melden. Gerne per Mail an biv@die-gebaeuedienstleister.de mit Angabe ihrer möglichen Anzahl Reisender bei tatsächlicher Teilnahme. Ansprechpartnerin im BIV ist Christine Sudhop, die auch für Rückfragen gerne zur Verfügung steht.



■ SOZIALER DIALOG IN BRÜSSEL: EU-KOMMISSION INFORMIERT ÜBER VERGABERECHTSREFORM



Avril McCarthy, neue Präsidentin des Europäischen Dachverbandes EFCI, zusammen mit BIV-Syndikusrechtsanwältin Andrea-Simone Johannes in Brüssel

Am 20. November 2025 hat unsere Syndikusrechtsanwältin Andrea-Simone Johannes in Brüssel an der Sitzung des sozialen Dialogs mit den europäischen Gewerkschaften unter der Leitung der EU-Kommission teilgenommen. Im Mittelpunkt der Tagung standen die gesetzlichen Modalitäten der öffentlichen Vergabe, die derzeit auf europäischer Ebene überprüft und überarbeitet werden.

Ein Vertreter der EU-Kommission, der maßgeblich an diesem Reformprojekt beteiligt ist, informierte über den aktuellen Stand des Verfahrens und die geplanten Änderungen. Das Projekt befindet sich aktuell in der Evaluationsphase; ab dem kommenden Jahr sind die Anhörungen der Verbände vorgesehen.

Beide Sozialpartner haben in der Diskussion klar betont: Ein Wandel ist zwingend erforderlich. Die Vergabe darf sich nicht allein am billigsten Angebot orientieren. Insbesondere Aspekte wie Qualität und Nachhaltigkeit müssen künftig stärker berücksichtigt werden.

Der BIV wird sich aktiv an den Verbändeanhörungen beteiligen, um sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene die Initiative für eine qualitätsorientierte Vergabe voranzutreiben.

■ DEUTSCHER HANDWERKSTAG 2025: BUNDESINNUNGSMEISTER THOMAS DIETRICH ERNEUT IN DIE SPITZENGREMIEN DES HANDWERKS GEWÄHLT

Am 4. und 5. Dezember kamen in Frankfurt am Main die Spitzenorganisationen des deutschen Handwerks zu ihren Vollversammlungen inklusive turnusmäßiger Wahlen zusammen. Diese bestätigten Jörg Ditttrich bis Ende 2028 als Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).

Auch das Gebäudereiniger-Handwerk findet in den bundesweiten Gremien des Handwerks weiterhin Gehör: Bundesinnungsmeister Thomas Dietrich wurde in seinen beiden Spitzenämtern bestätigt: er wurde für weitere drei Jahre sowohl ins ZDH-Präsidium sowie in den Vorstand des Unternehmerverbandes des Deutschen Handwerks (UDH) gewählt.

Thomas Dietrich ist seit 2016 in beiden Gremien vertreten.



Neuer und alter Handwerkspräsident Jörg Ditttrich



Deutscher Handwerkstag 2025 in Frankfurt/Main: Dort wurden alle Spitzengremien für die nächsten drei Jahre gewählt.

■ LÄNDERARBEITSKREIS FACILITY MANAGEMENT: IMPULSE FÜR EINE QUALITÄTSORIENTIERTE VERGABEPRACTIX



Auf Einladung von Dr. Steffen Wandschneider-Kastell, Leiter des Referates Facility-Management im Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, stellte Andrea-Simone Johannes die BIV-Initiative zur qualitätsorientierten Vergabe vor.

Am 12. und 13. November 2025 fand in der historischen Schlosskapelle des Residenzschlosses Dresden das jährliche Treffen des Länderarbeitskreises Facility Management statt. Fachleute aus der öffentlichen Verwaltung verschiedener Bundesländer kamen zusammen, um aktuelle Herausforderungen und innovative Lösungsansätze im Gebäudemanagement zu diskutieren.

Die Tagung bot einen kompakten Überblick über aktuelle Entwicklungen im Gebäudemanagement – von Digitalisierung und Klimaneutralität über innovative Führungsansätze bis hin zu neuen Strategien für nachhaltige Gebäudebewirtschaftung.

Auf Einladung von Dr. Steffen Wandschneider-Kastell, Leiter des Referates Facility-Management im Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, hat die Syndikusrechtsanwältin des BIV, Andrea-Simone Johannes die Gelegenheit bekommen, die Initiative „Qualität entscheidet! - Gebäudereinigung qualitätsorientiert und rechtssicher vergeben“ vorzustellen. Dabei wurden nicht-finanzielle Zuschlagskriterien und rechtssichere Vergabemodelle diskutiert.

Das Treffen war eine hervorragende Gelegenheit, Entscheidungsträgerinnen und -trägern der öffentlichen Hand die neuen Vergabebroschüren vorzustellen und Impulse für das Konzept einer qualitätsorientierten Vergabepaxis zu geben.

■ IMPULSE FÜR DIE TAGESREINIGUNG IN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN: DIGITALE INFOVERANSTALTUNGEN VON BMAS, BIV UND IG BAU

Im Rahmen des Sozialpartnerprojekts haben das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV) und die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) am 17. und 24. November 2025 digitale Informationsveranstaltungen für die Einführung von Tagesreinigung in öffentlichen Einrichtungen durchgeführt. Über 400 Beschäftigte der öffentlichen Verwaltung nutzten die Gelegenheit, sich über die Vorteile der Tagesreinigung und praktische Erfahrungswerte zu informieren und auszutauschen.

Wolfgang Molitor, Hauptgeschäftsführer des BIV, hob hervor, dass der Veränderungsdruck in der Branche enorm ist. Die Tagesreinigung sei ein zentraler Ansatz, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Sie ermögliche familienfreundliche Arbeitszeiten, erhöhe die Attraktivität des Berufs und verbessere die Qualität der Reinigungsleistungen.

Marc Preußner unterstrich aus Unternehmenssicht die Vorteile der Tagesreinigung: Mehr Sichtbarkeit der Reinigungskräfte im Alltag führe zu besserer Kommunikation, geringerer Fluktuation und spürbar höherer Reinigungsqualität.

Ergänzt wurden die Beiträge durch einen Sachverständigen der Branche sowie die positiven Erfahrungen eines Schulleiters aus Nordrhein-Westfalen, der die Tagesreinigung erfolgreich in seiner Einrichtung eingeführt hat.

Die Veranstaltungen setzten einen starken Impuls für die Einführung der Tagesreinigung in öffentlichen Einrichtungen und zeigten praxisnah, wie alle Beteiligten profitieren können.

Ausschussarbeit

AUSSCHUSS FÜR BERUFSBILDUNG TAGT IN SOLTAU

Der Ausschuss Berufsbildung tagte unter Vorsitz von Nina Eppers-Arens (11. v. l.) am Tag nach der Deutschen Meisterschaft in Soltau.



Am 7. November 2025 traf sich der Ausschuss für Berufsbildung des Gebäudereiniger-Handwerks in Soltau zu seiner Herbstsitzung. Ausschussvorsitzende Nina Eppers-Arens eröffnete die Sitzung und begrüßte dabei besonders Matthias Stenzel als zuständiges Vorstandsmitglied sowie den Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor. Allem voran widmete sich der Ausschuss zunächst dem regionalen Austausch: Die Innungen berichteten über aktuelle Projekte, Trends und Herausforderungen in der Ausbildungspraxis.

Ein großer Schwerpunkt lag anschließend auf der Deutschen Meisterschaft im Gebäudereiniger-Handwerk 2025, die tags zuvor ebenfalls im Heidepark in Soltau stattgefunden hat und von der Landesinnung Niedersachsen ausgerichtet wurde. Jury-Vorsitzender René Frackowiak zog ein sehr positives Fazit: spannende Aufgaben, hohes Engagement der Teilnehmenden und starke Außenwirkung. Der Blick richtete sich zugleich nach vorne: 2026 findet die Meisterschaft in Frankfurt am Main statt, organisiert durch die Landesinnung Hessen.

Besonders viel Aufmerksamkeit erhielt das Bildungsprojekt „Handwerk macht Schule“, an dem sich der BIV seit diesem Jahr beteiligt. Steffi Reuter, BIV-Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit & Berufliche Bildung, stellte das neu veröffentlichte Branchenprofil sowie

die erste Unterrichtseinheit zum Thema Tenside vor, die bundesweit Lehrkräften zur Verfügung steht. Weitere Materialien folgen in den kommenden Jahren. Nina Eppers-Arens dankte der projektbegleitenden AG mit den Ausschussmitgliedern Sina Birck (Landesinnung Nord), Peter Hollmann (Innung Berlin) und Thomas Bansemir (Landesinnung Hessen) und rief die Mitglieder auf, das Portal aktiv an den Schulen zu bewerben.

Nach der Mittagspause beschäftigte sich der Ausschuss mit den Ergebnissen einer Machbarkeitsstudie zum Berufsmonitoring-System des Forschungsinstituts für Berufsbildung. Der BIV wird die Weiterentwicklung unterstützen, um künftig Trends in der Branche systematisch erfassen und aufbereiten zu können.

Abschließend wurden die Ausschussmitglieder über die Weiterentwicklung des Digitalen Berichtshefts, das nun um digitale Bewertungsbögen und auswählbare Inhalte des Rahmenlehrplans erweitert wurde, informiert. Für ihre fachkundigen Impulse wurde Günter Bogenrieder (Innung Baden-Württemberg) und Siegfried Ruhkamp (Landesinnungsverband Nordrhein-Westfalen) ausdrücklich gedankt.

■ AUSSCHUSS FÜR TECHNIK UND BETRIEBSWIRTSCHAFT ZU GAST IN BRANDENBURG

Auf Einladung der Obermeister Gorden Aernecke (Innung Brandenburg-Ost) und Oliver Majowski (Innung Westbrandenburg und Ausschussmitglied T&B) tagte der Ausschuss für Technik und Betriebswirtschaft am 24. Oktober im schönen Spreewald in Lübbenau. Mit einer traditionellen Kahnfahrt startete das Rahmenprogramm am gemütlichen Vorabend.

Ausschussvorsitzender Karl Breer begrüßte die Ausschussmitglieder am folgenden Morgen zur spannenden Tagesordnung und einigen personellen Änderungen im Ausschuss – u. a. verabschiedete der Ausschuss nach seiner Wahl in den BIV-Vorstand Christian Schmitt nach sieben Jahren als Mitglied. Nachgerückt für ihn ist Roy Isserstedt aus der Landesinnung Nord; neues betreuendes Mitglied des BIV-Vorstands ist künftig Thomas Conrady.



Verabschiedung von Christian Schmitt (r.) nach sieben Jahren als Mitglied im Ausschuss.

Die Tagesordnung begann schon traditionell mit der aktuellen IT-Sicherheitslage. Schwerpunkt im Bereich Digitalisierung war die Fortführung des BIV-Beratungsangebots zum KI-Einsatz, das mit dem zweiten White Paper „KI clever anwenden in der Gebäudereinigung“ konkretisiert wurde.

Im Themenkomplex Nachhaltigkeit und Ökologie stand die Fertigstellung des digitalen Nachhaltigkeitsmanagers auf Basis der renommierten Software leadity, die den Mitgliedsbetrieben exklusiv Zugang zu einem branchenspezifischen Werkzeug für das Nachhaltigkeitsmanagement und die -Berichterstattung bietet. Neben der Möglichkeit zur Präsentation in Innungsversammlungen und Beratungsterminen durch den Vertriebspartner Zukunftsperspektive BAU wurde Mitte November auch ein Webinar zur Vorstellung des Tools durchgeführt.

Der Ausschuss wurde weiter über die Beteiligungsmöglichkeiten an der geplanten Revision des europäischen Ecolabels, das mit einer europaweiten Anwendungsquote von weniger als 0,8 Promille, in Deutschland gar vollständig ohne Träger dieses Labels selten unerfolgreich ist, informiert.



Der Ausschuss Technik und Betriebswirtschaft tagte unter Vorsitz von Karl Breer (vorn, M.) in Lübbenau.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen die neuen Vergabeunterlagen des BIV, an deren Erarbeitung von Seiten des Ausschusses neben Oliver Knedlich als AK-Leiter Adnan Alatas und Jörg Ehlert mitwirkten. Sachstand bei der Kommunikation und die geplanten Vergabekongresse sowie die nun vereinbarte grundlegende Überarbeitung der ergänzenden „Richtlinien für Vergabe und Abrechnung“ auf Basis der neuen Broschüren waren hier Thema.

Im Bereich Arbeitsschutz/BG BAU wurde der Ausschuss über die Informationsoffensive der Berufsgenossenschaften über ihr Informations- und Unterstützungsangebot in Kenntnis gesetzt. Ziel ist ein niedrigschwelliger Zugang zu schriftlichen Informationen, aber auch zu multimedialen Werkzeugen, die Beschäftigten zur Verfügung stehen sollen.

Die künftigen Einschränkungen durch weitreichende PFAS-Verbote und das in Diskussion befindliche Ethanol-Verbot sowie mögliche Konsequenzen aus der europäischen Entwaldungsrichtlinie standen ebenfalls auf der Tagesordnung der Herbstsitzung – hier sind die weiteren europäischen Entwicklungen abzuwarten. Diese Themen werden den Ausschuss auch in der ersten Sitzung des Jahres 2026 beschäftigen, zu der Karl Breer die Mitglieder nach Heidelberg einlud.

■ AUSSCHUSS FÜR RECHTS- UND WETTBEWERBSFRAGEN TRAF SICH IN STUTTGART

Am 12. November trafen sich die Mitglieder des Ausschusses für Rechts- und Wettbewerbsfragen auf Einladung der Landesinnung Baden-Württemberg unter dem Vorsitz von Detlef Ptak in Stuttgart. Die Sitzung war geprägt von einer breiten Themenpalette, die aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen für das Gebäudereiniger-Handwerk beleuchtete.

Ein besonderer Moment war die feierliche Verabschiedung von BIV-Ehrenmitglied Hans Ziegler, der nach vier Jahrzehnten gestaltender und engagierter Mitarbeit aus dem Ausschuss ausscheidet. Seit 1985 war er Mitglied des Ausschusses, von 1991 bis 2001 dessen Vorsitzender und seit 2001 zuständiges Vorstandsmitglied. Sein außergewöhnlicher persönlicher Einsatz verdient höchste Anerkennung.

Begrüßt wurde als neues betreuendes Vorstandsmitglied die stellvertretende Bundesinnungsmeisterin Tanja Čujić, welche bereits in der Vergangenheit als Mitglied sowie Vorsitzende des Ausschusses an diesem mitgewirkt hat. Der Ausschuss freut sich auf den weiteren gemeinsamen Austausch.

Die politische Diskussion zur Flexibilisierung der Arbeitszeit hat 2025 neue Dynamik erhalten. Im Fokus stehen die Umstellung von einer täglichen Höchstarbeitszeit auf eine wöchentliche Obergrenze von bis zu 48 Stunden, wie sie die EU-Arbeitszeitrichtlinie vorsieht sowie die Ermöglichung klassischer Vertrauensarbeitszeitmodelle ohne Aufzeichnung der Arbeitszeit. Der Ausschuss begrüßt die geplanten Flexibilisierungen.

Auch der Verdienstausschüttungsanspruch nach § 56 IfSG bei symptomloser Coronainfektion war erneut Gegenstand der Beratungen. Das Bundesverwaltungsgericht hat sich in aktueller Entscheidung am 9. Oktober 2025 dem BAG-Urteil aus März 2024 angeschlossen, dass Arbeitnehmer auch in diesen Fällen als arbeitsunfähig gelten und Arbeitgebern keine Erstattung aus dem Infektionsschutzgesetz zusteht.

Der BIV geht regelmäßig außergerichtlich gegen Presseberichte vor, welche das Thema Mindestlohn mit Bildern unserer Branche verknüpfen, meist mit Erfolg. Die Frage, ob ein gerichtlicher Unterlassungsanspruch für den Verband oder die Innungen besteht, wurde im Austausch mit Rechtsanwalt Dr. Tim Bröcker, Berlin, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht sowie Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz, intensiv diskutiert. Leider sind die Erfolgsaussichten einer gerichtlichen Durchsetzung bereits aus formalen Gründen gering.



Ausschussvorsitzender Detlef Ptak (l.) verabschiedet BIV-Ehrenmitglied Hans Ziegler nach vier Jahrzehnten aus dem Ausschuss für Rechts- und Wettbewerbsfragen.

Der Ausschuss nahm die bisherigen Entwicklungen der aktuellen Bundesregierung zum Bürokratierückbau unter die Lupe und diskutierte die Ergebnisse der aktuellen BIV-Konjunkturumfrage. Der Ausschuss bestätigte die Ergebnisse der Umfrage, wonach besonders in den Bereichen Unterweisungen und Gefährdungsbeurteilungen, elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, der Prüfung von Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis bei Nicht-EU-Bürgern und den wiederkehrenden Statistikangaben gegenüber Landes- und Bundesämtern erhebliches Potential für einen hilfreichen Abbau von Bürokratie liegt und mahnt wirksame Schritte der Bundesregierung an.

Auf Basis des geplanten Gesetzes zur Modernisierung und Digitalisierung der Schwarzarbeitsbekämpfung erwartet der Ausschuss zusätzliche Aufgaben für die Finanzkontrolle Schwarzarbeit sowie eine digitale Prüfungsstruktur unter Einsatz von KI. Dies könnte künftig zu einer deutlich höheren Prüfungsdichte und -tiefe durch die Zollbehörden führen.

Im Fokus der Prüfungstätigkeiten des Zolls stehen die Kontrolle von Aufenthalts- und Arbeitserlaubnissen von Nicht-EU-Bürgern sowie der Einsatz von Subunternehmen, bei dem aufgrund der Durchgriffshaftung nach AEntG ein hohes Haftungsrisiko besteht. Zudem hat der Ausschuss beschlossen, weitere Muster für arbeitsvertragliche Unterlagen und Datenschutzhinweise zu erarbeiten. Hierzu wurde ein besonderer Arbeitskreis gebildet.



Der Ausschuss für Rechts- und Wettbewerbsfragen tagte in Stuttgart.

■ AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT TAGTE IN POTSDAM

Ende November tagte der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit unter Vorsitz von Holger Eickholz in der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam. Im Mittelpunkt standen dabei die laufenden und künftigen Projekte des BIV – darunter die geplanten Großveranstaltungen, allen voran das Zukunftsforum im November 2026. Im Rahmen dessen wird der Bundesinnungsverband auch sein 75-jähriges Jubiläum begehen.

Weitere Themen auf der Tagesordnung waren ein positiver Rückblick auf die CMS und die Deutsche Meisterschaft in Soltau, die Herbst-Konjunkturumfrage, die Adaption der neuen BIV-Webseite auf die Mitglieds-Innungen sowie die Erwartungen an das politische Lobbying. Der nächste Bundesparteitag, auf dem der BIV mit einem Stand repräsentiert sein wird, ist im Februar 2026 in Stuttgart. Dort treffen sich die Delegierten der CDU. In Baden-Württemberg finden Anfang März die nächsten Landtagswahlen statt.



Ausschussvorsitzender Holger Eickholz 2. v. l. verabschiedete Tanja Čujić aus ihrer Rolle als zuständiges Vorstandsmitglied. Ihre Aufgabe im Ausschuss übernimmt ab sofort Vorstandskollege Christian Schmitt (r.).



Der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit besuchte den Landtag Brandenburg und tagte am Folgetag unter Vorsitz von Holger Eickholz in Potsdam.

Nach drei Jahren engagierter Begleitung verabschiedete die Runde Tanja Čujić als Vertreterin des Bundesvorstands in diesem Ausschuss – gleichzeitig feierte die Berliner Unternehmerin an diesem Tag ihren Geburtstag. Die Funktion übernimmt künftig Bundesvorstand Christian Schmitt, der zuvor sieben Jahre im Ausschuss für Technik und Betriebswirtschaft aktiv war.

Zum Rahmenprogramm gehörte tags zuvor ein Besuch im Brandenburgischen Landtag. Das Gebäude steht an der historischen Stelle des Stadtschlusses aus dem 17. Jahrhundert – eine beeindruckende Verbindung aus rekonstruierter Fassade und modernem Inneren. Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden einladenden brandenburgischen Innungen für die Organisation und Gastfreundschaft!

Auf ein Wort

MIT CORNELIA HÖLTKEMEIER

Geschäftsführerin
der Landesvereinigung
Bauwirtschaft Niedersachsen

Ob Rathäuser, Bürgerämter, Kitas oder Schulen: Eine hohe Qualität in der Gebäudereinigung ist systemrelevant für die Funktionsfähigkeit der Verwaltung, den Werterhalt öffentlicher Gebäude sowie die Zufriedenheit der Auftraggebenden und Nutzenden. Eine qualitätsorientierte Vergabepaxis, die neben dem Preis auch qualitative Aspekte berücksichtigt, unterstreicht die Systemrelevanz professioneller Gebäudereinigung und sichert nachhaltige Sauberkeit und Hygiene. Mit den BIV-Vergabekongressen, die im kommenden Jahr starten, wollen wir einen starken Impuls für eine qualitätsorientierte Vergabe setzen. Die Kongresse bieten fundierte rechtliche Orientierung, praxisnahe Impulse und Raum für Austausch. Auftakt ist am 24. Februar 2026 in Stuttgart. Moderiert wird die Eventreihe von Cornelia Höltkemeier. Die gelernte Industriekaufrau und Rechtsanwältin vertritt seit 2005 als Geschäftsführerin der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen die Interessen von 16.000 mittelständischen Bau- und Ausbaubetrieben. Neben der politischen Lobbyarbeit sind die arbeits- und sozialrechtliche Beratung und die Tätigkeit in vielen Gremien auf Landesebene ihr Arbeitsschwerpunkt.

Frau Höltkemeier, wir freuen uns sehr über Ihre Zusage, all unsere fünf geplanten BIV-Vergabekongresse 2026 und 2027 zu moderieren. Grundsätzlich: Was macht denn eine gute Moderation in Ihren Augen aus?

► Im Idealfall kommen durch sie alle Fachleute zielgerichtet mit ihrem Knowhow zu Wort, unterschiedliche Standpunkte und Gemeinsamkeiten werden herausgearbeitet und die Zuhörer und Zuhörerinnen nehmen möglichst viel Input für ihre praxisrelevanten Fragen mit nach Hause.

Welche konkreten Herausforderungen aus der Praxis werden auf dem Kongress adressiert?

► Herausforderungen gibt es auf beiden Seiten: Einerseits die angespannte Finanz- und Personallage auf Seiten der Auftraggeber und Auftraggeberinnen und andererseits die Schwierigkeiten der Auftragnehmer und Auftragnehmerinnen, die Vorteile einer qualitätsorientierten Vergabe bei den Vergabeentscheidungen zu argumentieren. Hier liegt der Hase im Pfeffer: Auf dem Kongress soll gezeigt werden, wie Vergabeentscheidungen getroffen werden können, damit nicht mehr nur „unten rechts“, also nach dem Preis, sondern so entschieden wird, dass auch die Qualität der Leistung angemessen berücksichtigt werden kann.

Wie wichtig ist ein solcher Austausch zwischen Verwaltung und Handwerk für innovative Lösungen?

► Die Bedeutung eines solchen Austausches liegt auf der Hand – nur bei gegenseitigem Einblick in die jeweilige Ausgangslage der anderen Seite gelingt es, eingefahrene Pfade zu verlassen und gemeinsam etwas Neues auszuprobieren. Dabei geht es nicht darum, sich gegenseitig mit Vorwürfen zu begegnen. Vielmehr geht es darum, gemeinsam das Ziel einer hohen Nutzerzufriedenheit bei einem möglichst geringen Beschwerdeaufkommen zu erreichen – verbunden mit einer angemessenen Bezahlung der Gebäudereinigerleistung, die die Einhaltung der arbeitsrechtlichen und arbeitssicherheitsrechtlichen Standards sowie der Nachhaltigkeitsstandards ermöglicht.

Sie selbst haben Erfahrung mit der Einführung einer qualitätsorientierten Reinigungs-Vergabe in großen Liegenschaften – wie das? Und was war der Auslöser für die Umstellung?

► Ich engagiere mich ehrenamtlich im Vorstand der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover, wo auch Beschlüsse zur Unterhaltsreinigung in Reha-Kliniken und Verwaltungsgebäuden gefasst werden müssen. Die Frage der Reinigungsqualität war hier immer relevant. Entscheidende Veränderungen für alle Beteiligten konnten durch differenziertere Ausschreibungen erreicht werden – wie z. B. die Angabe und Kontrolle von Leistungsoberwerten oder das ausdrückliche Berücksichtigen der Qualität einer Objektbetreuung. Vergabeentscheidungen im Bereich der Gebäudereinigung können durch sorgfältige Vorbereitung und eine transparente Gewichtung der relevanten Eignungs- und Zuschlagskriterien rechtssicher erfolgen – auch diese Botschaft ist mir wichtig. Und auch dies wollen wir auf dem Vergabekongress thematisieren.

Bleiben wir noch kurz bei Ihnen in Niedersachsen: Wie ist die konjunkturelle Stimmung in der Bauwirtschaft?

► Hier muss man differenzieren. Der Wohnungsneubau bleibt das Sorgenkind: Hohe Baukosten, steigende Zinsen und eine allgemeine Sorge vor der weiteren konjunkturellen Entwicklung führen zu einer ausgeprägten Verbraucherzurückhaltung. Infrastrukturprojekte im Tief- und Straßenbau laufen eher stabil und hier erwarten sich die Betriebe natürlich Impulse durch die zusätzlichen Infrastrukturmittel. Auch im Bereich Energieeffizienz und Gebäudetechnik liegt viel Potenzial, das derzeit angesichts unklarer Förderkulissen noch nicht vollumfänglich gehoben werden kann. Leicht positiv stimmt mich der Umstand, dass wir in vielen Bau- und Ausbauberufen eine steigende Zahl an Auszubildenden vermelden können – gegen den Trend sozusagen. Das zeigt, dass auch die jungen Leute erkennen, dass im Handwerk die von ihnen ja deutlich im Fokus stehende Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit und die Arbeitsplatzsicherheit gegeben sind.

Was sind Ihre politischen Kernforderungen als Landesvereinigung – und ist das Thema Vergabe auch mit dabei?

► Verlässliche Rahmenbedingungen für die Betriebe der Bau- und Ausbauwirtschaft sind entscheidend – dies sage ich z. B. ausdrücklich mit Blick auf die angekündigte „Überarbeitung“ des sogenannten Heizungsgesetzes. Entscheidend ist natürlich auch das Thema Vergabe: In Niedersachsen haben wir lange diskutiert, um das von der Landesregierung geplante Tariftreuegesetz so auszugestalten, dass es nicht nur ein Papiertiger wird. Entscheidend sollte sein, dass die Vergabestellen tatsächlich vor der Vergabeentscheidung in die Lage versetzt werden, bewerten zu können, ob ein Angebot seriös kalkuliert ist oder ob dort erkennbar keine Mitarbeitenden zum Tariflohn beschäftigt werden. Jetzt bin ich ganz optimistisch, auch wenn ich mit Blick auf die zusätzlich geplante weitere Erhöhung der Wertgrenzen auf bis zu 1 Million Euro für die freihändige Vergabe und die beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb Sorge habe, dass hier Nachteile für mittelständische Betriebe entstehen werden. Vor diesem Hintergrund hat derzeit auch die Diskussion um den Vorrang der Fach- und Teilloosvergabe eine besondere Bedeutung für unsere Lobbyarbeit.

Kommen wir zum Gebäudereiniger-Handwerk: Dort gibt es seit langer Zeit einen großen Unmut darüber, dass nach wie vor überwiegend der Preis entscheidet. Warum fällt das Umdenken auf Kundenseite offensichtlich so schwer?

► Nach meiner Wahrnehmung ist das keine fehlende Bereitschaft zum Umdenken, sondern vielmehr oft die Macht des Faktischen: Zum einen klagen gerade die kommunalen Vergabestellen zunehmend über knappe Haushaltsmittel. Zum anderen leiden natürlich auch sie unter dem Fachkräftemangel – es wird immer schwieriger, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewinnen, die sich im Bereich der Vergabe engagieren wollen. Und auch hier liegt der Hase im Pfeffer: „Vergabe ist so kompliziert“ höre ich oft – nein, ist sie nicht. Ich muss nur wissen, welche Spielregeln es gibt und wie ich meine Leistungsbeschreibung machen muss, damit ich aussagekräftige Angebote bekommen, die

„Die Qualität einer Ausschreibung ist auch immer mit dem entsprechenden Knowhow desjenigen verbunden, der diese auf den Weg bringt. Nur wer sich auskennt, kann Qualitätsgesichtspunkte richtig berücksichtigen.“



Cornelia Höltkemeier im Interview

mir dann auch die Vergabeentscheidung möglich machen. Die Qualität einer Ausschreibung ist damit auch immer mit dem entsprechenden Knowhow desjenigen verbunden, der diese auf den Weg bringt. Nur wer sich etwas auskennt, kann Qualitätsgesichtspunkte richtig berücksichtigen. Und genau hier wollen wir mit dem Vergabekongress ja auch ansetzen.

Warum sollte man sich den BIV-Vergabekongress also nicht entgehen lassen?

► Weil sowohl Auftraggeber und Auftraggeberinnen als auch Auftragnehmer und Auftragnehmerinnen angesichts der absoluten Vergabespezialisten, die als Referenten eingeladen wurden, ein perfektes Update darüber bekommen, wie gut durchdachte Bieterkonzepte erstellt und dann rechtswirksam bewertet werden können. Besonders vielversprechend finde ich auch die Aussicht auf die Vorstellung und Diskussion der Vergabebroschüre des BIV. Denn diese hat ja den Zweck, dass alle Beteiligten dem Ziel näherkommen können, zukünftig gemeinsam ein effizientes Vergabeverfahren von Leistungen im Gebäudereiniger-Handwerk umzusetzen, das Qualitätskriterien angemessen berücksichtigt.

Letzte Frage: Das Jahr 2025 nähert sich dem Ende – welche Höhepunkte, Botschaften, Erfahrungen oder Wegmarken nehmen Sie beruflich wie persönlich mit aus diesem Jahr?

► Selten in meiner Berufstätigkeit hat das Thema Vergabe in der politischen Diskussion sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene eine derartige Rolle gespielt – das war bemerkenswert. Denken Sie nur an Begriffe wie Vergabebeschleunigungsgesetz, Bundes- und Landes-Tariftreuegesetz, Wertgrenzenverordnungen, Fach- und Teilloosvergabe – viele dieser Themen werden uns auch 2026 intensiv beschäftigen. Und das macht das Arbeiten für die Branchen des Handwerks so spannend – viele Baustellen, die gerade ein personenintensives Gewerk wie die Gebäudereinigung entscheidend treffen, stehen auch im nächsten Jahr wieder auf der Agenda: Neben der Vergabe zum Beispiel die Frage, ob wir es hinbekommen, eine praxisnähere Ausgestaltung des Arbeitszeitgesetzes zu schaffen, uns in Sachen Lohnzusatzkosten endlich umzuorientieren oder das unbefriedigende Thema der Meldung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung als Holschuld wieder handelbarer auszugestalten. Es gibt also spannende „Wegmarken“, die ich ins nächste Jahr mitnehme – das macht die Arbeit für die Branchen des Handwerks so vielseitig. Darauf freue ich mich!

Veranstaltungen

■ DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IN SOLTAU: LEA-MARIE KOSAKOW HOLT FÜR SACHSEN DEN BUNDESSIEG

Mehr als 100 Gewerke beteiligen sich jedes Jahr an Europas größtem Berufswettbewerb: der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk“! Natürlich auch die Gebäudereinigung als beschäftigungsstärkstes Handwerk in Deutschland. Teilnahmeberechtigt sind Gesellinnen und Gesellen, die ihre Prüfung mit mindestens „gut“ abgeschlossen, zum Zeitpunkt der Prüfung das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten und sich zuvor in den Länderwettbewerben als Erste durchgesetzt haben.

Am Bundesfinale im „Heide Park Resort“ in Soltau (Niedersachsen) nahmen Anfang November die besten zehn Gesellinnen und Gesellen Deutschlands teil. Nach drei Prüfungsaufgaben und einem rund achtstündigen Wettbewerb konnte sich die 26-jährige Lea-Marie Kosakow als Teilnehmerin für Sachsen als Bundessiegerin krönen. Die gebürtige Berlinerin hat nach dem Abitur ihre zweijährige Ausbildung im Innungsbetrieb

„Böhm Gebäudereinigung“ im sächsischen Schneeberg erfolgreich abgeschlossen und lebt im Erzgebirge. Ihr nächstes erklärtes Karriereziel ist der Meistertitel.

Zweiter Bundessieger wurde Erik Gaus aus Niedersachsen (24) vor David Fiegenbaum aus Nordrhein-Westfalen (23). Die drei Wettbewerbsbesten erhalten den mit insgesamt 4.500 Euro dotierten Carl-Gegenbauer-Preis des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks (BIV). Zudem kämpfen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im kommenden Jahr um den mit 2.000 Euro dotierten „Newcomerpreis“.

Austragungsort war in diesem Jahr auf Einladung der Landesinnung Niedersachsen das „Heide Park Resort“ in Soltau, Deutschlands zweitgrößter Themen- und Freizeitpark. Unter den Augen der zehnköpfigen Jury ging es um Bestleistungen an drei Stationen: die maschinelle Reinigung einer



*Wer zuletzt lacht, lacht am besten:
1. Bundessiegerin Lea-Marie Kosakow,
zweiter Bundessieger Erik Gaus aus Niedersachsen (l.), dritter Bundessieger David Fiegenbaum aus Nordrhein-Westfalen.*

Pool-Landschaft sowie einer Karussell-Gondel mittels Melaminpads, zudem um die Hochdruck-Reinigung der Führungsschienen einer Katapult-Achterbahn unter Einsatz von Teleskop-Hebebühnen.

Während die „Deutsche Meisterschaft“ im vergangenen Jahr im „Roten Rathaus“ in Berlin ausgetragen wurde, verwies BIV-Vorstandsmitglied Matthias Stenzel im Rahmen der Siegerehrung auf den besonderen Austragungsort: „Er zeigt, wie vielseitig, innovativ und professionell unser Handwerk ist. Wir richten heute die Scheinwerfer auf die besten Köpfe unserer Branche – und in diesem Jahr tun wir das in einem ganz besonders ‚rasanten‘ Rahmen dieses Freizeitparks!“

Zu den besten Gesellinnen und Gesellen Deutschlands sprachen im Rahmen der Siegerehrung zudem Niedersachsens Wirtschaftsminister Grant Hendrik Tonne (SPD), Mike Schneider, Präsident des Niedersächsischen Handwerkstages, sowie Frank Bleitner, Landesinnungsmeister von Niedersachsen.

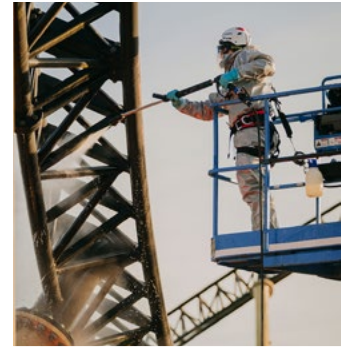
Die nächste Deutsche Meisterschaft findet auf Einladung der Landesinnung Hessen im Herbst 2026 in Frankfurt am Main statt.



Siegerfoto mit den ersten Gratulanten: Bundesvorstand Matthias Stenzel (l.), Frank Bleitner, Landesinnungsmeister Niedersachsen (2.v.r.), Grant Hendrik Tonne (SPD), Wirtschaftsminister Niedersachsen (r.)



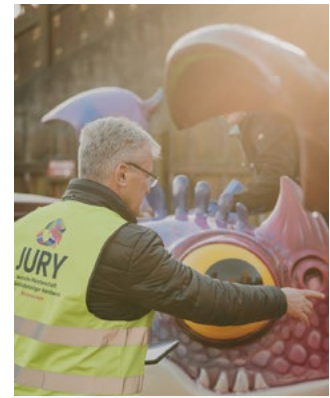
1. Prüfungsaufgabe: Reinigung einer Poollandschaft



Mit Hochdruck bei Aufgabe 2: Reinigung von Achterbahnschienen



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reinigen, die Jury kontrolliert: 3. Aufgabe: Reinigung der Drachen-Gondeln



Die neunköpfige Jury unter Vorsitz von René Frackowiak (l.)



Nach 20 Jahren als Jury-Jubilar geehrt: Martin Gleitsmann (l.)



Jurymitglied Martina Hannig aus Niedersachsen übergibt den symbolischen Staffelstab an den hessischen Lehrlingswart Thomas Bansemir: die nächste Meisterschaft findet in Frankfurt am Main statt.



Gute Laune im Rahmen der Siegerehrung: BIV-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor (l.) im Gespräch mit Niedersachsens Wirtschaftsminister (2. v. l.), Frank Bleitner (2. v. r.) und Burkhard Racker, Geschäftsführer der Niedersächsischen Landesinnung (r.)

■ TAGUNG FÜR JUNGUNTERNEHMERINNEN UND JUNGUNTERNEHMER

Nach der erfolgreichen Premiere im Jahr 2022 traf sich Anfang Dezember in Berlin erneut die „junge“ Generation des BIV. Rund 60 Nachwuchskräfte reisten in die Hauptstadt, um sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und die Zukunft des Verbands mitzugestalten. Gastgeber der Tagung waren die stellvertretende Bundesinnungsmeisterin Tanja Čujić und Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor.

Im Zentrum des Treffens stand der gegenseitige Erfahrungsaustausch und das Kennenlernen der „neuen“ Verbandsgeneration. Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer diskutierten in einem moderierten Workshop darüber, welche Erwartungen sie an moderne Innungs- und Verbandsarbeit haben – ein offenes Forum, das spannende Einblicke in ihre Perspektiven bot. Gleichzeitig wurden sie über die Möglichkeiten und Chancen des Ehrenamts informiert, um sie für eine aktive Mitgestaltung im Verband zu begeistern.



Die Stellvertretende Bundesinnungsmeisterin Tanja Čujić und BIV-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Molitor eröffnen die Tagung offiziell.



Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer teilen sich in sechs Workshop-Gruppen auf. Sie haben 90 Minuten Zeit, ihre Wünsche und Themen in der Verbandsarbeit zu diskutieren und später in der Runde zu präsentieren.

Neben dem fachlichen Austausch kam auch das persönliche Gespräch nicht zu kurz: Bei der Abendveranstaltung hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre mit zwei jungen Bundestagsabgeordneten auszutauschen. Themen wie Rente, Bürokratie oder Unternehmenswachstum standen dabei ebenso auf der Agenda wie praxisnahe Erfahrungen aus der Politik.

Am nächsten Tag konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Option nutzen, das geschichtsträchtige Berliner Abgeordnetenhaus in Mitte zu erkunden. Das 1899 eingeweihte Gebäude, das einst Preußischer Landtag war, nach dem Krieg Sitz der DDR-Regierung und heute Landesparlament Berlins, bot einen beeindruckenden Rahmen für die Führung. Im Anschluss nutzten die Nachwuchsunternehmerinnen und -unternehmer die Gelegenheit für den obligatorischen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern der Berliner Landespolitik.



Die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer am Abend im politischen Austausch mit zwei Abgeordneten aus Nordrhein-Westfalen: Sandra Stein (Bündnis 90/Grüne), seit diesem Jahr Mitglied des Deutschen Bundestags, zudem Handwerksunternehmerin aus dem Hochsauerland (l.) und Nicklas Kappe (CDU), Mitglied der „Jungen Gruppe“ im Deutschen Bundestag, moderiert wird die Runde von Tanja Čujić und Wolfgang Molitor.



Führung durch das Berliner Abgeordnetenhaus, in diesem Trakt hängen die Portraits der Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger von Berlin.

Zahlen, Daten, Fakten.

AKTUELLE BRANCHENDATEN

■ DAS GEBÄUDEREINIGER-HANDWERK IN ZAHLEN

Die Gebäudereinigung ist die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands mit nahezu 700.000 Beschäftigten. Die Anzahl der Betriebe und deren Umsätze wachsen seit vielen Jahren konstant.

Das Gebäudereiniger-Handwerk in Deutschland

Der Gebäudereinigungsmarkt in Deutschland ist – wie in anderen europäischen Ländern – vorwiegend klein- und mittelständisch strukturiert. Das Betriebsspektrum reicht von kleinen Spezialanbietern, die Nischen auf dem Reinigungs- und Dienstleistungsmarkt ausfüllen, bis zu großen Dienstleistungsunternehmen, die sämtliche Leistungen in und an Gebäuden anbieten und in Einzelfällen mehrere zehntausend Beschäftigte haben. Kleinbetriebe mit weniger als 500.000 Euro Jahresumsatz stellen bei weitem die größte Zahl der Unternehmen dar (rund 80 Prozent), sie realisieren aber nur rund 13 Prozent des Branchenumsatzes. In der obersten Größenklasse ab 5 Millionen Euro Jahresumsatz erwirtschaften rund 2 Prozent der Unternehmen über 54 Prozent des Branchenumsatzes. In der mittleren Umsatzgrößenklasse zwischen 500.000 und 5 Millionen Euro Jahresumsatz entfallen auf knapp 17 Prozent der Unternehmen knapp 33 Prozent Umsatzanteil.



Die Gebäudereinigung ist und bleibt die beschäftigungsstärkste Handwerksbranche Deutschlands. Aktuell sind 658.325 Personen in der Branche beschäftigt (Stand 2024). Die Zahl der Beschäftigten sank im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent. Auch im Fünfjahres-Vergleich blickt die Branche auf ein Beschäftigungs-Minus von rund 5 Prozent.



Die Anzahl der Unternehmen liegt bei 34.824 (2024). Dies ist ein Anstieg um 9,5 Prozent im Vorjahresvergleich.



Der Umsatz im Gebäudereiniger-Handwerk ist im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent gestiegen. Demnach erzielten die Unternehmen einen Umsatz von rund 27,5 Milliarden Euro.

	Unternehmen	Beschäftigte	Umsatz in Tsd. €
2009	15.411	554.281	11.155.213
2010	17.059	587.485	12.433.299
2011	18.222	601.205	12.930.876
2012	19.460	616.894	13.673.070
2013	19.823	623.761	14.110.166
2014	21.309	641.681	14.872.961
2015	21.400	652.379	15.286.066
2016	21.400	664.774	16.342.430
2017	22.729	682.074	17.743.856
2018	24.176	693.513	19.090.429
2019	25.706	694.605	19.454.938
2020	26.001	685.553	19.888.750
2021	27.120	677.340	21.512.100
2022	29.311	687.595	24.386.745
2023	31.802	676.593	26.337.685
2024	34.824	658.325	27.549.218

Die Branche im internationalen Vergleich

Mit seinem Gesamtumsatz liegt der deutsche Reinigungsmarkt vom Volumen her in Europa klar an der Spitze vor Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Der aktuelle Trend-Report über den europäischen Reinigungsmarkt des Dachverbandes der Reinigungsindustrie, EFCI, weist insgesamt nahezu 300.000 Betriebe mit mehr als 4 Millionen Beschäftigten aus. Der Umsatz dieser Betriebe in Europa liegt bei nahezu 130 Milliarden Euro.

Europa wird nicht nur für die deutschen Gebäudereinigungsunternehmen immer wichtiger. Rund 80 Prozent aller nationalen Gesetze und Verordnungen gehen auf Brüsseler Beschlüsse zurück. Der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks ist aus diesem Grund seit langem Mitglied der Dachverbände EFCI (European Federation of Cleaning Industries), der Fédération International des Entreprises de Nettoyage (FIDEN) sowie des Weltverbandes World Federation of Building Service Contractors (WFBSC).

■ TERMINE

24. Februar 2026	Vergabekongress Gebäudereinigung	Stuttgart
11. März 2026	Ausschuss Technik & Betriebswirtschaft	Heidelberg
26. März 2026	Ausschuss für Rechts- und Wettbewerbsfragen	Hamburg
23. April 2026	Vorstandsrat	Berlin
29. April 2026	Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit	Bayern
7./8. Mai 2026	Geschäftsführertagung	Esslingen
16. Juni 2026	Mitgliederversammlung	Düsseldorf
9. Oktober 2026	Vorstandsrat	Saarbrücken
10. November 2026	Mitgliederversammlung	Potsdam
10. November 2026	75-Jahr-Feier Bundesinnungsverband	Potsdam
11./12. November 2026	Zukunftsforum Gebäudedienste	Potsdam

■ HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Gorden Aernecke, Obermeister Innung Brandenburg-Ost feierte im November seinen 50. Geburtstag.

Wir gratulieren herzlich!

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks,
Kronenstraße 55 – 58, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 20622670
biv@die-gebaeuedienstleister.de
www.die-gebaeuedienstleister.de

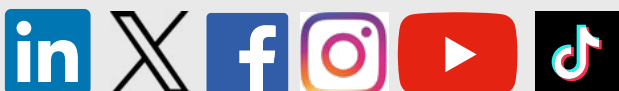
Verantwortlich: Wolfgang Molitor, Hauptgeschäftsführer des
Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks

Redaktion: Steffi Reuter, Geschäftsführerin Öffentlichkeitsarbeit & Berufliche
Bildung des Bundesinnungsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks

Gestaltung und Satz: Silvia Sunderer, Kommunikation & Design, Berlin,
silviasunderer@sinngestalten.de

Druck: Druckerei Lippert, Boxhagener Str. 76 – 78, 10245 Berlin

Erscheinungsdatum Dezember 2025



Folgen Sie uns auf LinkedIn, X, Facebook, Instagram, Youtube und TikTok

Weg vom reinen Preiswettbewerb – hin zu
einer qualitätsorientierten Vergabepaxis.

VERGABEKONGRESS GEBÄUDEREINIGUNG

Qualität entscheidet!

Gebäudereinigung qualitätsorientiert
und rechtssicher vergeben.

Fundierte rechtliche Orientierung
und praxisnahe Impulse für öffentliche
Vergabeverfahren.



Hier anmelden
Frühbucherrabatt bis
31.12.2025 sichern!

Termin:
24. Februar 2026
in Stuttgart,
Haus der Wirtschaft

Weitere Termine folgen!

Bundesinnungsverband des
Gebäudereiniger-Handwerks
www.die-gebaeuedienstleister.de



Die Gebäudedienstleister
GWD GmbH